

Vom Gat Schmanim zum Ölberg



Modell Jerusalems im 19. Jahrhundert, in der Mitte das [Kidrontal](#) mit dem Garten Gethsemani (Gat Schmanim) (hinten) und dem [Ölberg](#) (rechts). Das Modell steht im [Davidsturm-Museum](#) am Jaffa Tor.

Die zweite Garnitur der Fotos meiner Reise nach Israel, reloaded. (Vgl. Reise nach Jerusalem 3 vom [11.10.2023](#)). Ich habe an dem Tag so viele Fotos gemacht, so dass ich zwei Teile daraus machen werde. Einige Fotos sind in sehr hoher Auflösung.



Blick vom [Garten](#) der [Basilica Agoniae Domini](#) (Kirche aller Nationen) nach Westen zur Stadtmauer Jerusalems.

Am [zweiten Tag meines Aufenthalts](#) in Jerusalem bin ich auf den Ölberg gestiegen, wie schon geschildert. Man kann durch das arabische Viertel laufen, die [Al Alam](#) entlang, und dann zum Löwentor hinaus. Das ist aber gar nicht so einfach, und ich habe mich auch wieder verirrt, als ich beim [Jaffa-Tor](#) (Video) die Altstadt betrat. Die Gassen sind so eng und klein, dass Google Earth einem nicht viel helfen kann. Ich kann Nachahmern nur empfehlen, sich eine gute Karte der Altstadt ganz *old school* auf Papier zu besorgen.



PAVLVS ANTONIVS ET IACOBVS
CHRISTIFIDELES CROATIAE NATIONIS
HERATI CIVIS EQVITES SANCTI SEPVLCHRI
HIEROSALYMITANI ANNO MDCLXXXI
HVNC HORTVM GETHSEMANI
EMERVNT QVEM DEINDE DONO
ORDINI FRATRVM MINORVM DEDERVNT



HRVATI PAVAO, ANTON
KRŠĆANI IZ SARAJEVA VI
SVETOGA GROBA JERUZA
GODINE GOSPODNJE 1681
KUPISE GETSEMANSKI VI
I DAROVAŠE GA FRANJE

CRATIANS PAUL, ANTHONY AND JAMES, CI
SARAJEVO KNIGHTS OF THE HOLY SEPULCHR
IN THE YEAR OF OUR LORD 1681 PURCHAS
OF GETHESEMANE AND DONATED IT TO TH



Das Innere und der [Garten](#) der [Kirche aller Nationen](#)

Vom Löwentor geht man in Richtung [Al-Mansourieh-Strasse](#).
Normalerweise scheint es dort von [Bussen, Touristen und Autos](#)
nur so zu wimmeln; ich war allein.



Griechisch-orthodoxe Kirche St. Stephen im Kidrontal

Man kommt an der griechisch-orthodoxen Kirche St. Stephen vorbei (zu der ich keine Website gefunden habe). Direkt dahinter ist der aus der Bibel berühmte [Garten Gethsemane](#) (diese Schreibweise habe ich noch gelernt).



Der Garten Gethsemani

Wie auch bei den anderen heiligen Stätten ist bei diesem Garten alles frei erfunden. Sogar die Ölbaume sind nicht, wie ich in einem Reiseführer las, zwei Jahrtausende alt, sondern wurden [im 12. Jahrhundert](#) von den Kreuzrittern gepflanzt, die hier den ersten Themenpark errichteten. „Die Schwierigkeit, dass Jesus nach neutestamentlicher Darstellung in dieser Nacht dreimal zwischen den schlafenden Jüngern und seinem Gebetsort wechselte und also jedes Mal den Ölberg hätte ersteigen müssen, wurde nicht wahrgenommen.“ Vielleicht ist er ja heimlich auf einem [Fabelwesen](#) geflogen wie Mohammed?

Das XVIII. Capitel.

I. Christus im Delgarten. II. Judä'schoar, III. wied zu boden gesücht. IV. Schwertstreich. V. Hand Christi. VI. Petri erste verleugnung. VII. Verantwoertung VIII. Backenstreich. IX. Zween hohepriester. X. Andere verleugnung. XI. Pilati vorsorge. XII. und verbör.

1 Ταῦτα εἰπὼν ὁ Ἰησοῦς ἐξ- Da JESUS solches geredt hatte, ἦλθε σὺν τοῖς μαθηταῖς *ging er hinaus mit seinen jün- aern

Leiden im garten.

S. Johannis

Cap. 18.

gern über den bacht Kidron: da war ein garte, darein ging JESUS und seine jün- ger. *Matth. 26, 36. u. f. 2 Sam. 15, 23.
2. Judas aber, der ihn verrieth, wuste den ort auch: denn JESUS versamlete sich oft dafelbst mit seinen jünger.

αὐτὸς πέραν τῆς χαμαῖος τῶν κέδρων, ὅπου ἦν κήπος, εἰς ὃν εἰσῆλθεν αὐτὸς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ. Ἦδεν δὲ καὶ Ἰούδας ὁ παραδίδὼν αὐτὸν, τὸν τόπον ὅτι πολλὰκις συνήχθη ὁ Ἰησοῦς ἐκεῖ με-

Ich bin dann den [kleinen Weg hoch](#) zur Kirche [Dominus Fleuit](#), der zur Aussichtsplattform führt. Dafür habe ich eine knappe Stunde gebraucht.







Das nächste Mal würde ich nur bei Sonnenaufgang oder – untergang das Panorama genießen. Die Aussicht, ständig von Touristenmassen umzingelt zu sein, lässt mich schauern. Das tue ich mir nicht an, zumal die vermutlich fast alle auch noch Verehrer höherer Wesen sind, daher beratungsresistent. Reisen in Kriegszeiten hat auch Vorteile.



Die Beschriftung des Grabes ist nicht richtig, der Mann hieß [Mujir al-Din al-'Ulaymi](#) und hat im 15. Jahrhundert eine Geschichte Jerusalems geschrieben.

Auf dem Rückweg kann man den Ölberg samt der Kirchen sehr gut von der Stadtmauer aus ansehen. Die Kirche mit den goldenen Kuppeln ist russisch-orthodox und [Maria Magdalena](#) gewidmet. Es war schon später Nachmittag und ich musste wieder ins arabische Viertel zurück, was mich ein wenig beunruhigte, da die Araber Randalie angekündigt hatten...

